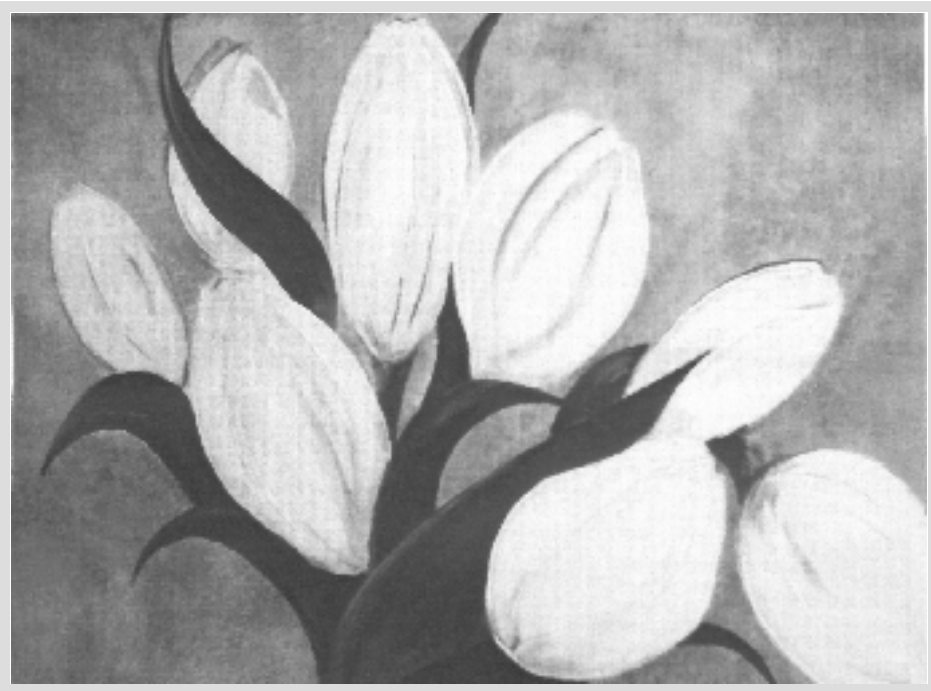


SOMMER 2006



Farben, Formen und Sommerduft

Gott will die Fülle des Lebens und geben

TRINITATISZEIT

Das Leben ist (k)ein Menschenrecht! -

"Was ist denn ein Selbstmordattentäter?", fragt ein kleine Mädchen seinen Großvater. Und dieser antwortet wie aus dem Lexikon: "Das ist ein Mensch, der sich selbst tötet und andere Menschen dabei mit in den Tod reisst." Dieser Wortwechsel war Teil der neuen TEN SING Show 2006.

Jugendliche aus den Kirchengemeinden an der Oberweser treffen sich regelmäßig, um zu singen, zu tanzen, zum Band- und Theaterspiel. Mit dem Medium Musik verleihen sie ihren Gedanken und Ansichten Ausdruck und bearbeiten aktuelle Themen wie z.B. Alkohol und Drogenkonsum, Liebe und Sexualität, Abgrenzung oder auch den internationalen, nahöstlichen "Terrorismus" und dessen westliche Bekämpfung. Durch die Ereignisse in London rückte die Bedrohung näher, Klassenfahrten wurden abgesagt, das Recht auf Leben war eingeengt. Vieles erscheint unverständlich in dem Konflikt und doch scheint die Lösung naiv einfach, wenn man sich auf die Menschenrechte beruft. Das sollte das diesjährige Projekt-Thema der TEN SING-Gruppe den Besuchern deutlich machen. Dazu gab es ein großes Musikprogramm, das begeistert beklatscht wurde.



Das Konzertprogramm wurde in diesem Jahr drei Mal aufgeführt. Zunächst im März im Haus des Gastes in Lippoldsberg, dann im Mai auf dem Schützenplatz im Gottsbüren und schließlich im Juni auf dem Landeskirchentag / Landesjugendfest in Gelnhausen.

TEN SING Oberweser lädt alle Jugendlichen ab 13 Jahre ein, bei der Vorbereitung der nächsten TEN SING Show mitzumachen. Das erste Treffen der neuen Saison findet am 07.09.2006 um 17.30 Uhr in Gieselwerder statt. Wer nicht solange warten möchte, kann aber auch schon im Juli mit Peter Kleinadel Kontakt aufnehmen. (05572-999944)

Peter Kleinadel

Kinderchor, Jugendchor und Jungbläser

Am Sonntag „Kantate“ hatte der Ev. Kinderchor an der Oberweser in der Klosterkirche Lippoldsberg seinen zweiten großen Auftritt seit seiner Gründung im September letzten Jahres. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand eine Kinderkantate zur Geschichte vom „Verlorenen Sohn“, die Pfarrer Thomas Schrader anschließend auch zum Ausgangspunkt seiner Predigt machte. Die rund 30 Kinder erfreuten mit ihren jungen Stimmen und ihrer Fröhlichkeit beim Singen die Eltern und die große Gemeinde.



Schulkinder, die Spaß am Singen haben, sind herzlich dazu eingeladen, beim **Kinderchor** mitzumachen und in eine unserer Chorproben hineinzuschnuppern. Wir treffen uns donnerstags von 15-15.45 Uhr in der Winterkirche Lippoldsberg. Ab dem neuen Schuljahr wird es an der Klosterkirche Lippoldsberg einen **Jugendchor** für junge Sänger und Sängerinnen ab Klasse 5 geben. Die Proben finden im Anschluss an den Kinderchor statt.

In einer neuen Jungbläsergruppe werden Kinder ab Klasse 3 die Möglichkeit bekommen, ein Blechblasinstrument zu erlernen. Hierzu ist eine Anmeldung bis zum 31. August erwünscht. Nach Möglichkeit werden Instrumente aus dem Kirchenkreis Hofgeismar zur Verfügung gestellt. Die Proben finden freitags von 16.30-17.30 Uhr in der Winterkirche Lippoldsberg statt. Erste Probe: Freitag, den 15. September um 16.30 Uhr.

Kosten: 5 Euro pro Kind und Monat. Wer in beiden Gruppen mitwirkt, zahlt einen Betrag von 5 Euro entweder in die "Jungbläser-" oder die "Kinderchorkasse" (zur Deckung von Material-, Aufführungskosten etc.

Infos: Tel: 05572 - 948153 (Kantorin)

Elisabeth Artelt

Singen und spielen mit ganzem Herzen

Als Abschluss eines Bastelprojektes "Instrumentenbau" traten die teilnehmenden Kinder am 28. Mai im Gottesdienst in der Kirche in Vernawahlshausen auf. Die Kinder hatten zwei Lieder und die selbstgebaute Instrumente mitgebracht und sangen, wie Dekan i.R. E. Deutsch betonte, "mit dem ganzen Herzen." Die Gemeinde erlebte einen lebhaften Gottesdienst, der das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten zum Thema hatte. Deutsch ernannte die Kinder des Projektes zu "Vernawahlshäuser Dorfmusikanten".

Die 18 Kinder trafen sich in den drei Wochen zuvor mehrmals, um Trommeln aus Blumentöpfen, Rasseln aus Jogurtbechern und Klappern aus Kronkorken herzustellen. Sie tauschten sich über Instrumente und die Klänge der Musik aus, musizierten in Gruppenimprovisationen und lernten Elemente der südamerikanischen Musik kennen. Den besonderen Rhythmus hatten die Kinder schnell im Blut.



Bilderausstellung in der Kirche Heisebeck

Zum dritten Mal fand in der Kirche Heisebeck eine Bilderausstellung statt. Es waren Werke zu sehen von Beate Henne und Hiltrud Schuch. Beide leben in Heisebeck. H. Schuch hat bereits zweimal in Göttingen ausgestellt. (Bilder oben: H. Schuch / Bild Titelseite: B. Henne)

Die Farben der Bilder harmonierten mit den Farben der Kirchenbänke und mit den roten Erdtönen, auch untereinander standen sie farblich im Wechselspiel. Viele der Bilder strahlten vor allem durch ihre helle Farbgebung eine große Lebendigkeit aus. Bei anderen erkannte man die Motive und verglich sie mit der Vorlage.

Malerei zeigt uns Bilder. Wie die Bilder entstehen ist ganz unterschiedlich. Es sind auch innere Bilder, die die Künstlerinnen nach außen bringen, sei es aus Träumen, Gefühlen, Erlebnissen oder Gedanken. Diese inneren Bilder können auch Erfahrungen und Gefühle zum Ausdruck bringen, für die wir nur schwer Worte finden. Sie erfahren dadurch die Deutung aus der Hand der Künstlerin. Manchmal kann ein solches Auf-die-Leinwand-Bringen sogar ein Stück weit Befreiung sein. Die Besucher, die zu den Bildern Fragen stellten, konnten daran ein Stück weit teilhaben, weil die Künstlerinnen gerne Auskunft gaben über ihr Schaffen.

Monika Dersch-Paulus (nach Gedanken von H.Schuch und B.Henne)

Aufbruch in die große Stadt

Im Frühjahr 2006 waren zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Lippoldsberg in Berlin auf den Spuren von Dietrich Bonhoeffer, dessen 100. Geburtstag dieses Jahr von vielen Menschen bedacht wird. Normalerweise finden Konfirmanden Pfarrer nicht so besonders spannend. Aber Bonhoeffer war für sie interessant, weil er einer der wenigen war, die den Mut hatten, Hitler Widerstand zu leisten und dafür umgebracht wurde.

Die meisten seiner 39 Lebensjahre hat Dietrich Bonhoeffer in Berlin gewohnt. Also konnten wir ihm dort auf die Spur kommen. Denn über Texte allein finden Jugendliche nur schwer einen Zugang zu einem Theologen. Wir haben Orte aufgesucht an denen er gelebt hat, aber auch Stätten, die die Atmosphäre des beginnenden 20. Jahrhunderts vermitteln.

Wir haben uns angeguckt, wo Bonhoeffer als Kind zuhause war. Das schicke Dahlem, das noch heute eine Ahnung von großbürgerlichem Leben aufkommen lässt. Und wir sind Bonhoeffers Schulweg nachgegangen zum ehemaligen Grunewald-Gymnasium. Wir waren im Dom und der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, den Prunkbauten des preußischen Protestantismus, der nach dem 1. Weltkrieg in sich zusammenbrach. Natürlich waren wir in der Zionskirche am Prenzlauer Berg, wo Bonhoeffer Konfirmandenunterricht gab und versuchte, seine vor allem in den schwarzen New Yorker Gemeinden gewonnenen Erfahrungen in die deutsche Wirklichkeit umzusetzen.

Was für die 14jährigen interessant war: Anhand einer Biographie eine größere Übersicht über einen Lebensweg zu gewinnen. Nachzuvollziehen, wie jemand suchend, tastend, zweifelnd seine Vorstellungen einer besseren Welt verwirklichen will. Man muss mit 14 nicht fertig sein, aber jeder hat einen Kern in sich, der entfaltet und zur Welt gebracht werden will. Bonhoeffer zeigt, dass es schmerzhaft sein kann, seinen eigenen Weg zu gehen, dass man scheitern kann und dass es sich trotzdem lohnt.

"Christus ist nicht in die Welt gekommen, dass wir ihn begriffen, sondern dass wir uns an ihn klammern, dass wir uns einfach von ihm hinreißen lassen in das ungeheure Geschehen der Auferstehung." *D. Bonhoeffer*

Gemeinnütziger Verein neu gegründet

Viele Besucher der Lippoldsberger Klosterkirche werden von der Schönheit und Kraft dieser romanischen Basilika berührt. Man spürt den Geist eines Ortes, an dem Menschen seit über 900 Jahren nach dem Geheimnis des Lebens fragen.

Mit der Anerkennung der Klosterkirche als nationales Kulturdenkmal im Jahre 2003 stellt sich auch die Aufgabe, die Geschichte des Gebäudes tiefer zu ergründen: Die stille Sprache der Steine zu verstehen und den Geist bewusst zu halten.



Gerade in ihrer Schlichtheit ist die Klosterkirche ein „Schatzhaus der Weisheit des Lebendigen“. Die Gemeinde hat diesen Raum immer offen gehalten und in den letzten Jahren noch bewusster für Besucher erschlossen

Die Verpflichtungen, die sich aus diesem einzigartigen Kulturerbe ergeben, übersteigen die Möglichkeiten einer dörflichen Kirchengemeinde. Im Jahr 2006 hat sich ein Förderverein der Aufgabe angenommen, den alten, heiligen Ort für möglichst viele Menschen als Lebensraum erfahrbar zu machen.

Das geschieht in unterschiedlichen Veranstaltungen: Gottesdiensten, Konzerten, Ausstellungen, Lesungen, Theateraufführungen, Kirchenführungen ... All diesen Aktivitäten ist eines gemeinsam: Menschen aus einer zersplitterten Alltagswelt sollen sich in einer heilsamen Atmosphäre wieder finden können.

Als „FreundIn der Klosterkirche“ kann man den Verein aktiv bei konkreten Projekten unterstützen. Abgesehen von Spenden ist auch Mitarbeit bei „Arbeitseinsätzen“ möglich oder Sachspenden bei Veranstaltungen u.ä. Derzeit plant der Förderverein den Ausbau des Klosterkellers zu einer kleinen Lesebühne. Große Freude bereitet ein Kachelofen, der für den Keller gestiftet wurde.

Mehr Information unter: www.klosterkirche.de oder info@klosterkirche.de

Bankverbindung: Förderverein Klosterkirche

Konto Nr. 10 200 29 22 | BLZ 520 503 53 | Kasseler Sparkasse

Christian Trappe

Märchengottesdienst im Tierpark Sababurg: "Aschenputtel"

Am **Sonntag, dem 2. Juli um 11.00 Uhr** findet für die "Ev. Kirchen an der Oberweser" ein gemeinsamer Gottesdienst im Tierpark Sababurg statt (bei schlechtem Wetter Uhr in der Christuskirche Gieselwerder). Für den Gottesdienstbesuch ist der Eintritt in den Tierpark frei.

Mit "Aschenputtel" geht es im diesjährigen Märchen-Gottesdienst um eine Geschichte, die in verschiedenen Fassungen überall in der Welt bekannt ist: Ob Cinderella oder Aschenputtel - das in den Staub verstoßene Stiefkind, das sich nicht aufgibt, wird am Ende auf wundersame Weise zur Prinzessin erhoben. Es sind die schmerzhaften Erfahrungen auf dem Weg des Erwachsenwerdens, die sich in der Figur der jugendlichen Heldin widerspiegeln. Einzelne Szenen des Märchens werden von Konfirmandinnen spielerisch dargestellt und aus christlicher Sicht interpretiert. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Posaunenchor Lippoldsberg.

Fussball-WM live - Gemeinsam Schauen macht mehr Spaß!

Bis zum Finale organisiert in **Oedelsheim** die Freiwillige Feuerwehr, der Handwerk- und Gewerbeverein, der Tuspo 1904, die Kirchengemeinde und der Heimat- und Verkehrsverein die Übertragung der Spiele auf eine Großleinwand.

In **Lippoldsberg** bieten der TSV und die Kirchengemeinde gemeinsames Fiebern und Feiern im Sportlerheim an.

Folgende Spiele stehen im Juli noch aus (*der Eintritt ist frei*):

Samstag, 1. Juli (Feuerwehr)	17 / 21 Uhr	Viertelfinale
Dienstag, 4. Juli (Sporthalle)	21 Uhr	Halbfinale
Mittwoch, 5. Juli	21 Uhr	Halbfinale
Samstag, 8. Juli	21 Uhr	Spiel um Platz 3
Sonntag, 9. Juli	20 Uhr	Endspiel

Die Kirchengemeinde Oedelsheim lädt am **9. Juli um 10.00 Uhr** zu einem Sportfest- und WM-Gottesdienst mit der TEN SING Band auf dem Sportplatz ein.

Waldtag Oedelsheim am 29.07.06

mit Peter Kleinadel, dem Team des Kindergottesdienstes & Co.

Nach einer kleinen Wanderung durch das Föhrenbachtal kommen wir am Vormittag beim "Waldkindergarten", dem Arenborner Häuschen oberhalb von Oedelsheim im Wald an. Dort werden wir den Tag über sein und von dort aus die Umgebung des Lebensraums Wald durch spielerische Aktionen erkunden. Geplant ist auch der Besuch einer "tierischen" Behausung. Aber mehr wird nicht verraten.

Eingeladen sind alle Kinder ab 6 bis 12 Jahren insbesondere aus Oedelsheim. Anmeldungen sind im Pfarrhaus Oedelsheim zu erhalten oder telefonische Anmeldungen bei Sabine Jenne 05574-945070.

Tag der „Diakonie in unserer Region“ 13.08.06

in und um die Klosterkirche Lippoldsberg



Hier wird mir geholfen! Im Oberweserraum gibt es eine erstaunliche Vielzahl von Einrichtungen, die - so verschieden sie sind - alle ein gemeinsames Ziel verfolgen: Hilfe für Menschen – Diakonie! Am „Sonntag der Diakonie“ soll es deutlich werden: Viele Menschen in unserer Region arbeiten, um anderen beizustehen.

„Heilt die Kranken.“ (Lk 10,9) Diesen Auftrag hat Jesus seinen Nachfolgern gegeben. Seither ist das Engagement für Leidende untrennbar mit dem christlichen Glauben verbunden. Diakonische Arbeit lässt sich in Lippoldsberg bis in die Klosterzeit zurückverfolgen. Heute arbeiten gerade in diesem Ort viele Menschen professionell in diakonischen Einrichtungen:

Die Gemeinde Wahlsburg, das Klinik- und Reha-Zentrum Lippoldsberg, die Häusliche Krankenpflege Wahlsburg, das Ev. Altenhilfezentrum Lippoldsberg, das Diakonische Werk Hofgeismar und die Ev. Kirchengemeinden Wahlsburg und Lippoldsberg laden dazu ein, die breite Palette der „Diakonie in unserer Region“ zu entdecken.

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Klosterkirche mit Predigt-Trialog (Arzt, Krankenpfleger und Seelsorger) zum Thema „Krankheit und Heilung“

11.00 Uhr: Kirchenkaffee und Messe-Stände in den „Seitenkapellen“ der Kirche: Dort können sich Interessierte über die diakonischen Einrichtungen informieren und mit einer Quizkarte Preise gewinnen.

12.30 Uhr: Möglichkeit zum Mittagessen

13.45 Uhr: Musikalischer Abschluss

2. Juli 11.00 Tierpark Sababurg

Märchengottesdienst (bei schlechtem Wetter Christuskirche Gieselwerder)

9. Juli 10.00 Uhr Sportplatz Oedelsheim

WM Gottesdienst mit TEN SING Band

14. Juli 18.00 Uhr Pfarrhaus Lippoldsberg

TEN SING Abschluss-Fete

15.07.06 19.30 Uhr Klosterkirche Lippoldsberg

Posaunenquartett Opus 4 Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig spielen Werke von Bach, Mozart, Charpentier und Gershwin

16. bis 21. Juli 2006 Pfarrgarten Vernawahlshausen

Kinderbibelwoche für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren aus allen Orten des Gesamtverbandes Oberweser. Anmelden bis 12. Juli 06 (05571-2890)

22. Juli 9.30 Uhr Gottsbüren - Waldtag – Treffpunkt am Pfarrhaus**23. Juli 18.00 Uhr Wallfahrtskirche Gottsbüren**

Gerhard Löffler (Ffm) spielt Orgelwerke von J.S. Bach u.a.

26. Juli 20.00 Uhr Klosterkirche Lippoldsberg

„schnittpunktvokal“ Volksmusik, zeitgenössische Auftragswerke, Quartette der Romantik, kammermusikalische Pop-Bearbeitungen

29. Juli 9.30 Uhr Oedelsheim - Waldtag – Treffpunkt an der Grillhütte**30. Juli 10.45 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Arenborn**

Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung der Museumsmeile Oberweser

2./9./16./23. August 21.30 Uhr Pfarrhof Lippoldsberg

Open Air Sommerkino – Thema „handicaps“
Jenseits der Stille, Das Fenster zum Hof, Erbsen auf halb 6, Yentl

13. August ab 10.00 Uhr Klosterkirche Lippoldsberg

Diakonietag der Region

2. September 19.00 Uhr Winterkirche Lippoldsberg

Theater Rollwagen Alles Goethe! Lyrisch - lustig - dramatisch – derb

2. September 9.30 Uhr Wahlsburg - Waldtag Treffpunkt Pfarrhaus Lipp.**08.-10. September Bad Hersfeld**

Bandwochenende "Born to be Wild"

10. September 19.30 Uhr Klosterkirche Lippoldsberg

Tag des offenen Denkmals (Kirchenführung 11 Uhr)
Für Aug´ und Ohr - Barockmusik zu Bildern einer Ausstellung von Bärbel Grimm - Jùlia Vetó und Giso Grimm (Gamben), Elisabeth Artelt (Orgel)

Kontakt

Die „Brücke zum Nachbarn“ ist das gemeinsame, vierteljährlich erscheinende Mitteilungsblatt des Ev. Gesamtverbandes Oberweser.

Redaktionell verantwortlich: Nicola Watschong, Arenborn

Druck: Artificium, Inh. C. Stietenroth, Bodenfelde

Pfarrämter		
Oedelsheim/ Gottstreu Gieselwerder	Pfr. Lars Hillebold Pfrn. Eva Hillebold	05574 / 349
Lippoldsberg / Gewissenruh	Pfr. Christian Trappe	05572 / 334
Vernawahlshausen	Pfrn. Elke Herich-Schrader Pfr. Thomas Schrader	05571 / 2890
Gottsbüren / Beberbeck	Pfr. Jürgen Schiller	05675 / 725067
Heisebeck / Arenborn	Pfrn. Monika Dersch-Paulus	05574 / 381
Jugendarbeiter	Peter Kleinadel	05572 / 999944
Kantorin	Elisabeth Artelt	05572 – 948153

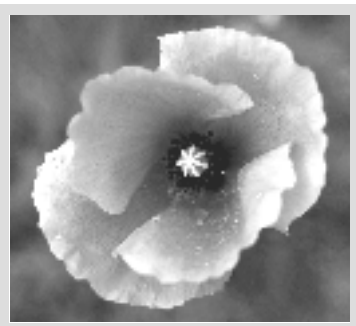
Ansprechpartner der Verbandsvertretung im Ev. Gesamtverband Oberweser		
Arenborn	Fr. Nicola Watschong	05574 / 1345
Beberbeck	Hr. Ralf Winter	05671 / 40078
Gewissenruh	Hr. Hans-Gerd Fierenz	05572 / 7222
Gieselwerder	Fr. Birgit Mascher	05572 / 921166
Gottsbüren	Hr. Friedbert Schäfer	05675 / 6319
Heisebeck	Hr. Friedhelm Decker	05574 / 443
Lippoldsberg	Fr. Dagmar Altmann	05572 / 7728
Oedelsheim	Fr. Martin Becker	05574 / 624
Vernawahlshausen	Fr. Christina Windolf	05571 / 4928

Homepage des Kirchenbezirks: www.bruecke-online.net

Homepage der Ev. Jugend: www.ev-jugend-online.net

Email: info@bruecke-online.net

Homepage Klosterkirche Lippoldsberg: www.klosterkirche.de



**Möge Gottes vielfältige
Schöpfung mit ihren
Farben und Düften
Ihr Herz erfreuen**

Es grüßt Ihr Team vom
Ev. Gesamtverband Oberweser